

FAMILY OF PRIME (Zipp/Kabul)

Astro Dark & Blinding Nice. Afghanistan 1998

13.01.–24.02.2024

Eröffnung: 12.01.2024, 18–21 Uhr

Die Ausstellung *Astro Dark & Blinding Nice. Afghanistan 1998* ist die erste Ausstellung des Gemeinschaftsprojekts FAMILY OF PRIME der beiden Künstler Thomas Zipp (*1966) und Kabul (*1980). In ihren gemeinsamen Werken, die in Resonanz aufeinander entstehen, verbindet sich das Nachdenken über Mathematik und deren Gesetzmäßigkeiten mit der menschlichen Psyche und deren scheinbar erratischer Natur. Das Streben des Menschen nach Gewissheiten über den Kosmos und die eigene körperliche und seelische Beschaffenheit scheint stets im Widerspruch mit jenen Aspekten zu stehen, die den menschlichen Geist betreffen, seine Gedanken und Träume, ebenso wie die Kunst. Was lässt sich berechnen, welche Beobachtungen lassen sich in Formeln verwandeln – und welche Bereiche entziehen sich dieser Systematik?

Thomas Zipp und Kabul vereint das tiefe Interesse an den Widersprüchen, die zwischen der Natur und jenen Gesetzen bestehen, die diese zu ordnen versuchen. Träume und menschliche Visionen, aber auch unerklärte, ‚übernatürliche‘ Phänomene sind die Bereiche, in denen diese Widersprüchlichkeit offen zutage tritt und an der die FAMILY OF PRIME einen zentralen Ausgangspunkt findet. Ihre Werke erscheinen wie Echos, die auf Wahrgenommenes reagieren, es verzerren und gleichzeitig einen eigenständigen Klang erzeugen. Das Echohafte, die Resonanz aufeinander, spiegelt sich auch in der Arbeitsweise des Kollektivs: Die beiden Künstler nutzen den Bildraum der Leinwand gemeinsam und lassen sich auf einen Prozess ein, der einer Feedback-Schleife gleicht und der für jeden Künstler etwas Unberechenbares beinhaltet. Die Mitwirkung des jeweils anderen Künstler bedeutet, etwas zuzulassen, das außerhalb des Kontrollierbaren liegt und somit der sonst uneingeschränkten Schöpfungsautorität innerhalb des Werks entgegenläuft. Es ist eine Wechselwirkung, der vor allem die subjektive Wahrnehmung zugrunde liegt, die den einen auf den anderen reagieren lässt. Geist und Materie, der Gegenstand und seine Wirkung verschmelzen hier miteinander. Es sind nach innen gerichtete Beobachtungen, die nach der Verhältnismäßigkeit von Chaos und Ordnung fragen. Auf diese Weise ist ein

Werkkomplex von fünf großformatigen Leinwänden entstanden, der von einem Dialog zwischen zwei ebenso unterschiedlichen wie eigenständigen Künstlern zeugt.

Die Zusammenarbeit der FAMILY OF PRIME beginnt im Sommer 2022 als Thomas Zipp, Professor an der Berliner Akademie der Künste, dem Werk des 1980 in Afghanistan geborenen Künstlers Kabul begegnet. Fasziniert von der Kraft und dem spezifischen Ausdruck seiner Arbeiten beginnt Zipp, in einen Dialog mit den Werken des in München lebenden Künstlerkollegen zu treten. Es sind unter anderem die Landschaften Afghanistans, die im Werk von Kabul eine wichtige Rolle spielen und die auch Thomas Zipp in ihren Bann gezogen haben. Von den zerklüfteten Gipfeln des Hindukusch-Gebirges bis zu den riesigen Weiten des zentralen Hochlandes bietet das Land ein kontrastreiches Spektrum an üppig bewachsenen Tälern und trockenen Wüsten, die leuchtende Farben aufbieten. Neben jenen Aspekten der Natur ist es aber auch die reiche Kulturgeschichte Afghanistans, die einen Bezugspunkt bildet, sowie die jüngste Geschichte, die von Gewalt und Zerstörung zeugt. Diese zeichnet eine psychische Landschaft, die sich im Erleben der Menschen unwiederbringlich mit der physischen Landschaft verknüpft. Für Kabul ist die Kunst auch eine wichtige Ausdrucksform, um den eigenen Traumata zu begegnen, ohne sie verbalisieren zu müssen. Es ist das Potential der Kunst, einen Ausdruck zu finden, der über Sprache hinausgeht und in diesem Fall nicht einen alleinigen Absender kennt, sondern ins Kollektive tendiert. *Astro Dark & Blinding Nice. Afghanistan 1998* ist die erste gemeinsame Ausstellung der beiden Künstler und die erste Präsentation dieses Gemeinschaftsprojektes.

Text: Johanna Adam

FAMILY OF PRIME (Zipp/Kabul)

Astro Dark & Blinding Nice. Afghanistan 1998

13.01.–24.02.2024

Opening: 12.01.2024, 6–9 p.m.

The exhibition *Astro Dark & Blinding Nice. Afghanistan 1998* is the first exhibition of the joint project FAMILY OF PRIME by the two artists Thomas Zipp (*1966) and Kabul (*1980). In their joint works, which are created in resonance with each other, reflection on mathematics and its laws is combined with the human psyche and its seemingly erratic nature. Man's quest for certainties about the cosmos and his own physical and mental constitution always seems to be at odds with those aspects that concern the human mind, its thoughts and dreams, as well as art. What can be calculated, which observations can be transformed into formulas – and which areas elude this systematisation?

Thomas Zipp and Kabul are united by a deep interest in the contradictions that exist between nature and the laws that attempt to organise it. Dreams and human visions, but also unexplained, 'supernatural' phenomena are the areas in which this opposition comes to light and where the FAMILY OF PRIME finds a central starting point. Their works appear like echoes that react to what they perceive, distort it and at the same time create an independent sound. The echo-like quality, the resonance with each other, is also reflected in the collective's working method: the two artists share the pictorial space of the canvas and engage in a process that resembles a feedback loop and contains something unpredictable for each artist. The involvement of the other artist means allowing something to happen that lies outside of what can be controlled and thus runs counter to the otherwise unrestricted creative authority within the work. It is an interplay that is primarily based on subjective perception, which lets one react to the other. Spirit and matter, the object and its effect merge here. These are inward-looking observations that question the relations between chaos and order. In this way, a work complex of five large-format canvases has been created that testifies to a dialogue between two artists who are as different as they are independent.

The collaboration of the FAMILY OF PRIME begins in the summer of 2022 when Thomas Zipp, professor at the Berlin Academy of Arts, encounters the work of the artist Kabul, who was born in Afghanistan in 1980.

Fascinated by the power and specific expression of his works, Zipp begins to enter into a dialogue with the works of his artist colleague, who lives in Munich. The landscapes of Afghanistan, amongst other things, play an important role in Kabul's work and have also captivated Thomas Zipp. From the jagged peaks of the Hindu Kush ranges to the vast stretches of the central highlands, the country offers a contrasting spectrum of lush, overgrown valleys and arid deserts that are bursting with vibrant colours. In addition to these aspects of nature, Afghanistan's rich cultural history is also a point of reference, as is its recent history, which bears witness to violence and destruction. This paints a psychological landscape that is inextricably linked to the physical landscape in people's experience. For Kabul, art is also an important form of expression to confront one's own traumas without having to verbalise them. It is the potential of art to find an expression that goes beyond language and in this case does not have a single sender, but has a tendency towards the collective. *Astro Dark & Blinding Nice. Afghanistan 1998* is the first joint exhibition of the two artists and the first presentation of this joint project.

Text: Johanna Adam